

[Oberpfalznetz.de](#) > Themenwelten > [Auto & Verkehr](#) > Dichter der Oberpfälzer

Seite 1

Seite 2

Von (lia) | 02.02.2010 | Netzcode: 2178553

VILSECK

Dichter der Oberpfälzer

Franz Xaver Schönwerth: Ministerialrat, Geschichtensammler und Soziologe

Vilseck. (lia) Vieles Aufzeichnungen über ihren heimischen Alltag und die überlieferten Geschichten haben die Oberpfälzer Franz Xaver Schönwerth zu verdanken.

Geboren am 16. Juli 1810 in Amberg und am 24. Mai 1886 in München verstorben besuchte das erste von fünf Kindern eines Königlichen Zeichenprofessors das heimische Gymnasium. Sein Studium der Kameralwissenschaft nahm er 1832 in München auf, um zwei Jahre später zur Rechtswissenschaft zu wechseln. 1840 folgte den Berufsjahren als Rechtspraktikant eine Anstellung als Ratsakzessist bei der Oberbayerischen Regierung. Kronprinz Maximilian nahm ihn 1845 als Privatsekretär in seine Dienste, drei Jahre später, stieg Schönwerth zum Kabinettschef auf. 1851 wurde er Regierungsrat, 1852 wechselte er als Ministerialrat ins bayerische Finanzministerium. In den persönlichen Adelsstand wurde er 1859 erhoben.

Parallel zu seinem beruflichen Aufstieg hatte Schönwerth 1852 begonnen, das Leben der Oberpfälzer zu erforschen. Der Volkskundler zeichnete seine Beobachtungen auf und veröffentlichte bis 1859 das dreibändige Schriftwerk "Aus der Oberpfalz - Sitten und Sagen".

Die Bücher umfassten auch Sprichwörter, Kinderreime, Spiele, Schwänke, Sagen, Märchen, aber auch Tracht, bäuerlicher Alltag und Brauchtum fanden sein Interesse. Einen glühenden Verehrer fand er in seinem Freund, Schriftsteller und Mythologen Jakob Grimm, der ihm bescheinigte: "Nirgendwo in ganz Deutschland ist umsichtiger, voller und mit so leisem Gespür gesammelt worden."

Schönwerth zu verdanken sind rund 500 erhaltene Geschichten und so manches seiner aufgezeichneten Sprichwörter ist heute noch in unserem Sprachschatz verankert: "Nix is umasünst as da Daod und der kost's Lebm.", "Dös is ghupft wöi gsprunga.", "Des is a Trofn afaran hoißn Staa.", "'s Haus valöist nix!"

Und so mysteriös, wie viele der aufgezeichneten Sagen sind, scheint auch ein wenig Schönwerth selbst - denn mangels überlieferter Bilder weiß keiner, wie der große Oberpfälzer Volkskundler aussah!